

Blätter der Fehrs-Gilde

Fehrs-Gill, Sellschop för de Stütt vun't Nedderdüütsche i.V.

Nr. 89 / Dezember 2024



Foto: M. Ehlers

Dat Wunner vun de Wiehnacht

Lütt Hein

Lütt Hein sitt stolt an'n Kökendisch,
sien Oog, dat strahlt so hell un frisch.

Dat is en Lust em antosehn,
nu hüppt he op datene Been,
kaut op den Füllerholer rum,
un denn schrifft he krüüz un quer
op dat witte Breefpapeer,
dat kratzt un sprütt,
as schriff he mit Fuer:

Mien leve ole Wiehnachtsmann!
So fangt de Breef ganz passlich an.
Bring mi, wenn Hillig Avend is,
en grote swore vulle Kist,
un ok en groten vullen Sack,
du hest ja en brede starke Nack.

In Kist un Sack do wat du wullt,
du hest mit Kinner ja Geduld.
Op hunnert Pund kümmmt dat nich an,
woto büst du sünst Wiehnachtsmann.
Ik wünsch mi allens, wat mi noch fehlt,
en vulle Sack, en Kist, dat scheelt.
Un düssen Breef, will ik di noch segg'n,
musst du di ünner't Kissen legg'n.
Laat em nich ut den Himmel weih'n,
Gröten un Söten, dien lütten Hein.

anonym

Die neue Folge "Blätter der Fehrs-Gilde" erscheint seit Juli 1998 mehrmals im Jahr,
herausgegeben vom Vorstand.

Schriftleitung: Marianne Ehlers

Meinungen und Beiträge an die Fehrs-Gilde

1. Vorsitzende:

Marianne Ehlers

Markenkoog 2

25836 Welt

Telefon: 04862 - 201 33 06

E-Mail: ehlers@fehrs-gilde.de

2. Vorsitzende:

Maike Kühl

Avs.Kuehl@web.de

Kassenwart:

Günther Wehmeier

g-wehmeier@online.de

Homepage: www.fehrs-gilde.de

Wat dat to lesen gifft

Titelblatt: Dat Wunner vun de Wiehnacht

Gedicht: Lütt Hein	2
Impressum	3
Wat dat to lesen gifft	4
En Woort vörut	5

Böker

Fieravend is noch lang nich	6
Noordlichter un anner Köpp	7

Geschichten un Gedichten för düsse Tiet

En Wiehnachtsmäärken	8
De Geschicht vun dat Talliglicht	9
Vun'n Wiehnachtsmann	10
De Baisers vun mien Grootmudder	11
Nix as düt	13

Priesen

Kappelner Literaturpries an dat INS	14
-------------------------------------	----

Ut de Gill

Niege Maten	16
Wolfgang Börnsen storven	16
Johrsversammeln 2024	
Tätigkeitsbericht des Vorstandes	17
Protokoll der Jahresversammlung	18
SASS-Narichten	20
Bökermess 2024	20
Hartlich willkamen in de Gill	22
Gedicht: Dat Dörp	23

EN WOORT VÖRUT

Leve Maten,

dat schall nu Wiehnachten warrn – un wenn dat ok düüster utsüht in de Welt un wi so männichmal nich weet, wat wi uns de Narichten ankieken wüllt oder lever nich, dat schöne Fest an't Enn vun't Johr kümmt liekers. Un mag ween, dat gifft uns ok in düt Johr, wo an vele Steden op de Welt de Krieg toven deit, en Spier vun Hapen un en strahlen Licht – so as dat in de olen Texten schreven is.

In düt letzte Heft för dat Johr 2024 sünd dorüm ok en poor ole plattdüütsche Wiehnachtstexten afdruckt – to'n Wedderlesen oder ok üm de frisch wies to warrn. Wi stellt twee besünner Böker vör, de uns Maten Christa Lamaack un Hannes Frahm schreven hebbt. Un wi informeert över uns Johrsversammeln in'n Oktober in Itzhoe. Mag ween, de een oder anner wunnert sik, dat de Fehrs-Gill nu mit eenmal anners heten deit. Ne, wi hebbt blots bi uns Versammeln beslaten, den olen Naam „Gesellschaft zur Förderung des Niederdeutschen“ överall wedder intodregen. Denn passt dat ok wedder mit dat Statut bi't Amtsgericht un dat Finanzamt tohoop, wo düsse Naam jümmers so indragen weer. De Sprakenpolitik is nich mehr en Thema, wat an de eerste Steed steiht un wo wi uns kümmern mööt. Dat hebbt al lang anner Institutschonen övernahmen. Literatur un Spraak sünd unse Themen – un de sünd in den allgemeinen Titel ja allerbest binnen. Bi de Bökermess in Hamborg kunnen wi jüst över düsse Themen düchtig mit de Lüüd snacken.

In'n Naam vun den Vörstand vun de Fehrs-Gill wünsch ik Se all wunnerbare Wiehnachtsdaag, kommodige Stünnen un en Johr 2025 in Freden.

Mit hartlich Wiehnachtsgroßen

Ehr Marianne Ehlers

BÖKER

Fieravend is noch lang nich

Düt Book hett uns Maat Christa Lamaack ut Itzhoe schreven un torechtkregen, nadem ehr Mann storven weer. Dat weer för ehr in en swore Tiet en Hölp – un ok de Idee, ehr Gedanken in plattdüütsche Spraak optoschrieven un anner Minschen en Freud to maken. Riemels un Gedichten – un ok korte Prosatexten, ganz persönlich Beleevnissen, man liekers ok fein to lesen för all Frünnen vun de plattdüütsche Spraak. „Mien Hart is vull vun't Torüchdenken. Wi hebbt allens richtig maakt“. So schrifft Christa Lamaack in ehr Wöör vörweg. Dat is schöön!



Wunnerbor passen deit dat lütt Gedicht för düt Dezemberheft:

Wiehnachtsgottsdeenst in Bredenborg

Trulich klingt de Klockenslag
dörch den fröhen Wiehnachtsdag.
Röppt all Christen wiet un siet,
frohe stille Wiehnachtstiet.

De lütte ole Slottkapell
schient vun'n Lüchterglanz so hell,
güllen Kugeln smückt den Boom,
höögts uns, sünd en Määrkendroom.

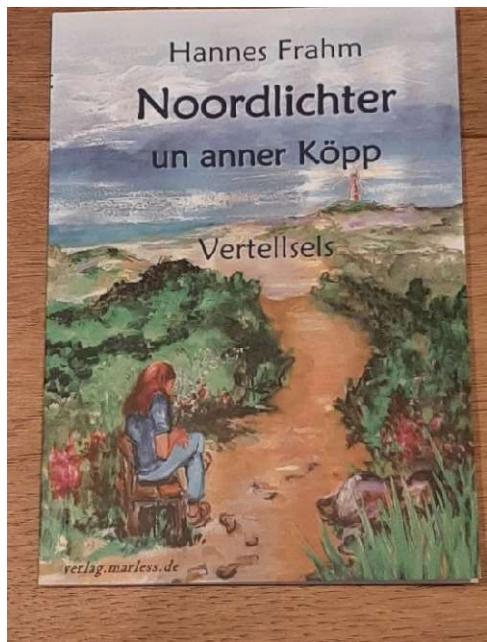
Dörch de Predigt warrt verkünnt,
dat wi Gott sien Kinner sünd.
Tohoop wöllt wi de Harten heven.
Gott sien Söhn bröch uns dat Leven.

Twüschen dörch dor singt wi liesen
All de olen Wiehnachtswiesen.
Deep in't Hart dor weet wi wiss,
wat uns Wiehnacht wichtig is.

Lamaack, Christa: Fieravend is noch lang nich.

Eutin: Buchverlag Rogge 2023. ISBN: 978-3-942943-30-7

Noordlichter un anner Köpp



Uns Maat Hannes Frahm hett Kortgesichten un Vertellsels tosamenstellt, un de föhrt, so heet dat achtern op den Ümslag – „lichtfödig dörch acht Johrhunnerten – vun de Hansetiet bet hüüt – un na de ünnerschedlichsten Minschen in Noorddüütschland un ehr Beleevnissen in Haat un Leevde, Gefohr un Wehl. Dorbi wiest de Autor grote Künn vun de Geschicht, Vertellkunst un noorddüütsche Wesensoort tohoop mit en depe Minschenleev“.

Heidrun Schlieker hett en smucken Ümslag för dat Book maalt – un to kriegen is dat Book över den Verlag vun Marlou Lessing.

Frahm, Hannes: Noordlichter un anner Köpp. Vertellsels.
verlag.marless.de 2024. ISBN: 978-3-9822615-0-4

GESCHICHTEN UN GEDICHTEN FÖR DÜSSE TIET

En Wiehnachtsmäärken

Dat weer eenmal, as de Deerten över Wiehnachten diskereren.

Se streden dorüm, wat woll dat Wichtigste weer, üm dat schönste Fest vun't Johr so richtig to geneten.

„Na kloor, Goosbraden!“ see de Voss, „wat weer Wiehnachten ahn Goosbraden?“

„Snee!“ see de lesboor, „veel Snee!“ Un he weer düchtig an't Swögen: „Witte Wiehnachten – wo lang hebbt wi dat nich mehr hatt?“

„Ik bruuk blots en Dannenboom“, see dat Reh sinnig, „ahn Dannenboom is dat keen Fest!“

„Man nich soveel Lichten doran!“ huul de Sleieruul, „schöön schummrig un kommodig mutt dat ween – Stimmung is de Hauptsaak!“

„Mien nieges Kleed mutt een aver goot sehn. Wenn de annern dat nich ankieken köönt,“ see de Pageluun, „denn kannst Wiehnachten vergeten!“

„Un Gold un Sülver!“ kräcks de Heister, „jeedein Wiehnachten krieg ik wat: en Ring, en Brosch, en Armband oder en Keed! Dat is ümmer dat Schönste.“

„Un denn kannst du ümmer nich noog kriegen!“ quark de Kreih de Heister vun de Siet an. „Letzt Wiehnachten hest du mi twee feine Ringen ut mien Versteek klaut!“

„Bidde, bidde nich den Marzipanklöben vergeten!“ brumm de Boor, „wenn dat den nich gifft un ok den Honnig nich un all de annern söten Saken, denn bruuk ik keen Wiehnachten.“

„Maak dat as ik!“ see de Dass, „pennen, pennen, dat is dat Beste. Wiehnachten heet för mi: mal so richtig utslapen!“

„Un supen!“ see de Oss, „mal düchtig een supen, un denn erst pennen!“ – „Aua, aua!“ bölk he op.

De Esel harr em en örnlichen Pedd in'n Moors geven.

„Du dumme Oss, du!“ see de Esel, „denkst du denn gor nich an dat Kind – an dat Kind in de Krüff?“

Dor schaam sik de Oss un böög sien Kopp dal. „Dat Kind – ja richtig, dat Kind, dat is doch de Hööf
tsaak!“

„Man, nu segg mal,“ fröög he den Esel, „weet dat de Minschen denn ok?“

Ole Wiehnachtsfabel, ut dat Hoochdüütsche översett vun Heinrich Kröger

De Geschicht vun dat Talliglicht

Nu hebbt ji mi anmaakt un kiekt in mien Licht. Ji freut jo an mienem Schien un an de Warms, de ik jo geev. Un ik höög mi, dat ik för jo brennen dörv. Weer dat nich so, leeg ik villicht in en ole Kist – un weer to nix to bruken. Sinn krieg ik eerst, wenn ik brenn.

Man – ik weet blots allto goot – je länger ik brennen do, je körter warr ik, je neger kaam ik an't Enn. "Afbrennt"seggt ji un wat vun mi över is, smiet ji weg. Ik weet, dat gifft ümmer düsse twee Schangsen för mi: Ik bliev in de Kist – vergeten in't Düüster – oder ik brenn, warr körter, geev allens her, wat ik heff, för dat Licht un de Warms. So kaam ik to mien egen Enn. Un doch is dat veel schöner, mag ik dat veel lever as koolt in en düüster Kist liggen.

Kiek, so is dat ok mit jo Minschen. Du maakst de Döör achter di to, blifft för di alleen, haalst mal deep Luft – un dat is koolt un leddig – oder du geihst op de Minschen to un schenkst jüm wat vun dien Warms un Leev – denn kriggst du Sinn in dien Leven. So is dat utfüllt.

Man du weetst, dorför musst du vun di sülven wat afgeven: wat vun dien Warms, wat vun dien Freud, vun dien Hart, vun dien Lachen, villicht ok vun dien Tranen. Ik meen, du schallst nich bang sien. Du schallst nich blots di hegen un plegen. Ik glööv, blots de, de sik verschenken köönt, warrt rieker. Denn de, de anner Minschen froh maakt, warrt sülven froh. Wokeen en Licht is för anner Minschen, de kriggt sülven Licht wedder. Je mehr du för annern brennst, je heller warrt dat in di.

Ik glööv, bi de mehrsten Minschen is dat so düüster, wiel se sik nich truut, för annern dor to sien, anner Lüüd Licht to bringen. Se jammert un queest ümmerto över de düüstern Tieden. Se hebbt dat noch nich begrepen:

En lütt Licht, dat brennt, is mehr weert as all de Düüsternis vun de ganze Welt.

Dorüm laat jo Moot maken vun en lierlütt Licht!

Hochdüütsch vun A.B. Bailling, översett vun Lorraine Ghattak un Marie-Josephine Schwarz

Vun'n Wiehnachtsmann

Mien grote Deern, mien lütte Deern,
de möögt so geern Geschichten hör'n.
Un kümmt de Wiehnachtstiet nu ran,
vertell ik jem vun'n Wiehnachtsmann.
Denn sitt se beid op mienens Schoot.
Denn kiekt se beid mit Ogen groot.
Un in ehr Ogen deep dor ünn'n
staht all mien Geschichten binn'n.

De Wiehnachtsmann, mien söte Muus,
de hett dor buten rut sien Huus,
dor buten, wo de Dannen staht.
Dor sitt he in sien lütte Kaat
un kickt. Un fangt dat an to sneen,
denn fleut he. Un denn – hest nich sehn! –
denn kaamt de Kreih'n un jümmer mehr
mit Wark un Wark em vör de Döör,
mit Wark un Wark, segg an, segg an,
wat schüllt wi denn, ool Wiehnachtsmann?

Denn sett de Ool sien Piep bisiet
un seggt: dat warrt nu Wiehnachtstiet!
Denn stickt he an dree lange Licht
un maakt en fierlich Gesicht
un schüfft tohööcht sien grote Brill
– un all de swatten Kreih'n sitt still.

Mien leven Kreih'n – so seggt he denn –
Ji mööt nu na de Stadt mal hen,
'neem achter Wall un Steen vermuert
de leven Kinner lang al luert.
Tellt se mi all! Vergeet mi keen!
Dor sünd so veel mang Muer un Steen.
Un nu man gau, mien leven Kreih'n!
Ik mutt den groten Sack noch neih'n!
Wark! Wark! – Nu wees mal still, mien Deern!
Kannst nich de Kreih'n al tellen hör'n?

Hermann Claudius

De Baisers vun mien Grootmudder

Mien Grootmudder backt jüm to jeedein Wienachtsfest. Se sülven mag de gor nich so geern, se sünd ehr to sööt. Man se verschenkt jüm an de ganze grote Familie, an ehr Frünnen un Bekannten. Un se backt jüm ok för den Karkenbasar – all tosamen so an de 2500 Stück, un dat jeedein Johr.

Wenn wi denn an'n 4. Advent tosamensitt un all so en beten probeert, denn vertellt Grootmudder jümmer wedder desülvige Geschicht, woans se an dat Rezept kamen is:

Ik weer 9 Johr oolt un leeg in mien Bett un kunn nich inslapen. Dat weer kort vör Wiehnachten un ik wüss nich, wat ik mien Öllern to Wiehnachten schenken kunn. So leeg ik dor un simmeleer. Man miteens weer ik doch inslapen un harr en Droom:

Ik seet ganz alleen in de grote Wahnstuuv op de Bank bi den warmen Kachelaven. Ik harr en groot Stück Papeer op de Kneen un kau op mien Bliesticken. Ik schull wat opschrieben, man ik wüss nich mehr, wat dat weer.

Do höör ik ganz liesen wat an't Fenster kloppen. Ik suus hen, puus en Lock in de les-Schieven, keek rut un seeg dor so en lütten Engel. De ween: "Bidde laat mi rin, mi is so koolt." Ik maak dat Fenster gau wiet op un leet den lütten Engel rin.

"Dank di ok, velen Dank. Weetst du, ik heff mi verflagen, ik wüss den Weg nich mehr. Un nu sünd mien Hannen un Fööt so koolt as les un mien Flünken kann ik ok nich mehr rögen."

"Kumm, sett di op de Bank vör'n Aven. Ik haal di ok hitte Melk mit Honnig." Mit jedeen Sluuk föhl sik de lütt Engel beter. He keek sik üm. "Wat schriffst du denn dor? Dien Wunschzeddel?"

Richtig, nu wüss ik dat wedder, dat ik opschrieben schull, wat den Wiehnachtsmann mi bringen kunn.

"Sühst woll," lach de lütt Engel, "nu man gau an de Arbeit. Mi is nu nich mehr koolt, ik will wieder flegen, man ... du büst so nett to mi ween. Dorüm will ik di ok en Rezept ut de Himmels-Backstuuv verraden:

*4 Eikloor, 400 gr Zucker, 2 Teel. Obstetig,
allens tosamen stieflagen, groff hackte Manneln
ünnermengeleren, mit en Teelepel op Oblaten verdelen,
en halve Stünn bi 150 Grad backen un in'n Herd
afköhlen laten.*

*In en smucke Doos packen, denn hest du en feine
Wiehnachtsgeschenk för dien Öllern. (70 Stück)*

Un denn hett he mi noch en Söten geven – un weg weer he.

Ik waak op un mark, dat ik allens blots dröömt harr. Man dat Rezept, dat wüss ik noch. Ik heff glieks den annern Dag backt. Mien Öllern hebbt sik bannig freut un mi fraagt, wonehm düsse Dinger denn nu heet. "Küsse", heff ik seggt, denn ik dach an den Söten, as de Engel wegflagen weer."Laat uns Baiser seggen, dat is franzöössch un heet ok Kuss". Un bi düssen Namen is dat bleven.

Vun de Tiet an backt mien Grootmudder jeedein Johr vör Wiehnachten Baisers, vele Küsse – un se vertellt uns jümmer wedder de Geschicht dorts. Un denn warrt dat Wiehnachten för uns.

Ut ole Ünnerlagen, keen weet, wokeen dat schreven hett

Nix as düt

Wenn ik mi mal wat wünschen schull,
ik wünsch mi nix as düt:
noch eenmal wedder Kind to ween,
ganz tutig, dumm un lütt.

Dat is mien Wünschen Johr för Johr:
Noch eenmal wedder trüch,
in't schöne stille Kinnerland,
in't Land vull luder Glück.

Un denn – wenn 't Hillig Avend warrt –
so in de Schummeree
ganz still in uns lütt Dööns to stahn,
bi Vadder an de Knee,

un noch mal sehn, wat Licht üm Licht
sien'n Schien na baven smitt,
un all'ns wat bunt in'n Dann'boom hangt,
dat lücht un blinkert mit.

Un noch mal rüken, wenn an't Füer
so'n lütten Dann'tilln sweelt,
un noch mal luustern, wat dat klingt,
wenn uns lütt Speeldoos speelt.

Un noch mal, wenn dat buten kloppt,
so ganz vull Angst un Freud
mien lütt Gebeed dör't Halslock quäl'n,
so gau un goot as 't geiht.

Un denn dor stahn mit 'n Fatt vull Nööt
un mit so 'n hitten Kopp:
„Oh Vadder, Mudder, kiekt doch mal!
Liggt noch wat baven op!“

Ik weet, uns Herrgott gifft mi 't ne,
man een Deel weet ik wiss:
dat sik mien Jung dat jüst so wünscht,
wenn he mal sowiet is.

Rudolf Kinau

PRIESEN

33. Kappelner Literaturpries an dat INS in Bremen

Das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen (INS) ist mit dem 33. Niederdeutschen Literaturpreis der Stadt Kappeln ausgezeichnet worden. Am 15. November fand nun die feierliche Preisverleihung in Kappeln statt. Die Ehrung über 3.000 Euro nahm Heiko Block, der Vorstand des Vereins für Niederdeutsche Sprache entgegen, und er sagte, dass der 33. Literaturpreis der Stadt Kappeln ein großartiges Geschenk zum 50. Geburtstag des Instituts sei, und versprach, dass es sich auch künftig stark machen werde für die niederdeutsche Sprache und Literatur.

Wer durch Bremens Altstadt schlendert, übersieht leicht, dass er an einer Bastion plattdeutscher Kultur und Literatur vorbeikommt. Einer Institution, die in diesem Jahr nicht nur ihr fünfzigstes Jubiläum feiert, sondern nun auch mit dem Literaturpreis der Stadt Kappeln ausgezeichnet worden ist und als kompetente Anlaufstelle für Autorinnen und Autoren gilt.

Das INS beherbergt mit mehr als 40.000 Büchern, Zeitschriften und CDs die weltweit größte Sammlung niederdeutscher Literatur. So fasste **Prof. Ingrid Schröder** von der Universität Hamburg die vielfältigen Verdienste und Aktivitäten des Instituts in ihrer Laudatio prägnant zusammen: „Dat Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen is plattdüütsch Gedächtnis, plattdüütsch Denkfabrik, plattdüütsch Warksteed un plattdüütsch Nettwark.“

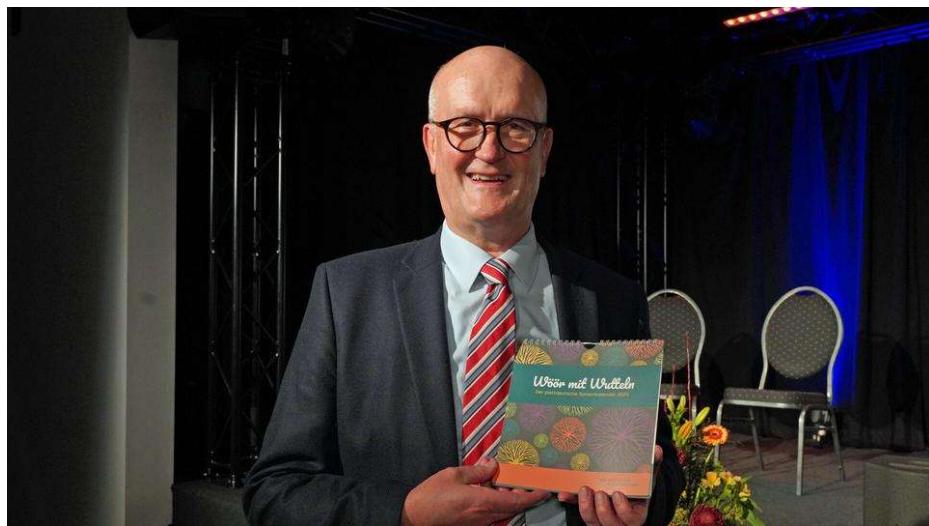
Zur feierlichen Preisverleihung an der Schlei kamen traditionell auch zahlreiche frühere Preisträger, die das Institut würdigten. So auch **Gerd Spiekermann**, der den Preis 1991 als erster zugesprochen bekam. In seiner 50 Worte langen Grußnachricht dankte er den neuen Preisträgern für ihr umfassendes Engagement:

„Utkunft geven un Raat an't Telefon, per Post un E-Mail
Vördräag op Dagfahrten holen
un Gesicht wiest
Böker sammelt
Stimmen un Musik
Narichten maakt
Lehrwarken rutgeven
Umfragen anstött un de Charta
Schnoor 41-43 in Bremen eerste Adress för uns Spraak un Kultur
graleer ok op nochmal 50 Johr.“

Auch verfassen die umtriebigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des INS selbst Artikel und Texte. Dazu zählt wissenschaftliches, aber auch Kalender-Lyrik, wie im Fall des beliebten INS-Jahreskalenders "Wöör mit Wutteln" - "Wörter mit Wurzeln". In diesem werden besonders originelle oder bedeutende plattdeutsche Begriffe auf unterhaltsame Art erläutert. Darüber hinaus geben die Mitarbeitenden des Instituts sowohl online als auch über Telefon gern Auskünfte zu literarischen Texten und unterstützen bei Fragen zur richtigen plattdeutschen Schreibweise.

Unter den Gästen befand sich auch der Minderheitenbeauftragte des Landes Johannes Callsen (CDU). Er machte sich stark dafür, die plattdeutsche Sprache weiter zu fördern, zu unterstützen und lebendig zu halten. Ihm zufolge sei der Niederdeutsche Literaturpreis: „Eine Anerkennung für die Arbeit des Instituts für niederdeutsche Sprache, aber auch Ermutigung und Ansporn für die ganze Gesellschaft, sich weiterhin für den Erhalt dieser wertvollen Sprache einzusetzen“.

Das Institut finanziert sich als Verein durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und über verschiedene Projekt- und Fördermittel.



Mit voller Kraft voraus – Der neue Kalender „Wöör mit Wutteln“

Quelle: Plattnet-Nachricht 15.11.2024 und NDR / Lornz Lorenzen

UT DE GILL

Niege Maten

Wi seggt hartlich Willkamen bi uns in de Gill an:

Christian Brügmann, Sahms

Kai Bruhn, Halstenbek

Beide sünd op verscheden Rebeden mit Platt ünnerwegens. Wi kunnen jüm bi de Plattdüütsche Bökermess as Maten winnen – dat freut uns!

Wolfgang Börnsen is storven

En aktiven Strieder för de plattduütsche Spraak is nich mehr. Wolfgang Börnsen storv in'n November mit 82 Johr. As anner Lüüd dat Woort Sprakenpolitik noch nich kennt hebbt, do hett he jüst dat maakt: sik op dat politsche Flach för uns Regionalspraak intosetten. In sien aktive Tiet as Bunnsgagsafordneter hett he grote Verdeensten dor an, dat uns Spraak in de Politik vundaag wohnahmen warrt – un dat nich blots mit Bunnsgagsdebatten op Platt. Na de Fehrs-Gill hett he all de Johren den Kuntakt holen un sik för uns Arbeit intresseert. Dankbor denkt wi an em torüch.

ME

Na de Johrsversammeln:
Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Kalenderjahr 2024

1. Bucharbeit

Jahresgabe 2024:

Hinrich Kruse: Dat Dörp ahn Klock.

Kurz vor dem Ziel: das Programm

„Niederdeutsche Rechtschreibprüfung“ windows word der Firma Microsoft, vorbereitet von Heinrich Thies, nun in den Händen von Manon Hansen

Am Ziel, aber in weiterer Bearbeitung: Online-Ausgabe des neuen SASS, Netzwörterbuch mit 180.000 Stichwörter

SASS Grammatik: 4. verbesserte Auflage im Verlag marless.de weiterhin verfügbar

SASS Wörterbuch: 9. Unveränderte Auflage nun auch im Verlag marless.de verfügbar, nächste Auflage in Planung

Herausgabe der niederdeutschen Literaturzeitschrift „Blätter der Fehrs-Gilde“ (dreimal jährlich)

2. Gremienarbeit

Mitarbeit mehrerer Mitglieder der Fehrs-Gilde in folgenden Gremien:

Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes

Plattdeutscher Rat für Schleswig-Holstein

Bundesrat für Niederdeutsch

Beirat für Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag

Vorstand und Beirat der Bevensen Tagung

Beirat der Klaus-Groth-Gesellschaft

3. Öffentlichkeitsarbeit/ Internet-Präsenz

Historische Stadtführungen der Vorsitzenden in der Rolle der Maria Amalie Fehrs in Itzehoe: Derzeit keine Termine. Fehrs-Zimmer im Kreismuseum Prinzeßhof wird neu aufgebaut, geplant für Herbst 2024

Website der Fehrs-Gilde wird noch von Marlou Lessing gepflegt

Jahresversammlung der Fehrs-Gilde am 06.10.2024

Protokoll

Anwesende: Jens-Peter Bey, Marianne Ehlers, Esben Hagena, Johanna Kastendieck, Klaus Kastendieck, Maike Kühl, Dörte Burgemann, Günther Wehmeier

Ort: Prinzesshof, Saal / Zeit: 11.00h - 14.15h

TOP 1:

Begrüßung und Information darüber, dass Frau Vierkant noch das Museum zeigen wird.

Die Einladung zur Versammlung sowie das Fehrs-Gilde-Heft und die Jahresgabe sind fristgerecht an die Mitglieder gegangen.

Als TOP 8 wird noch eine Abstimmung über die Namensgebung der Fehrs-Gilde angefügt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Gunda Gey hat an der Kassenprüfung mitgewirkt.

Wir gedenken der Verstorbenen, die Mitglieder der Fehrs-Gilde waren, aus der letzten Zeit.

TOP 2: Vorstandsbericht

Es besteht Klärungsbedarf bei der Frage, ob die Nedderdütsche Bibliothek die Jahresgabe direkt vom Verlag erhält oder ob die Fehrs-Gilde sie schicken muss.

Es soll eine gegenseitige Mitgliedschaft mit anderen plattdeutschen Vereinen und Verbänden erfolgen: Klaus-Groth-Gesellschaft, Bad Bevensen- Tagung etc. Marianne Ehlers ist selbst in mehreren anderen Institutionen Mitglied oder im Vorstand, die die niederdeutsche Sprache fördern: Bad Bevensen, Klaus-Groth-Gesellschaft z.B.

Es soll geklärt werden, inwieweit im Museum Prinzesshof das Fehrszimmer wieder eingerichtet werden wird. (Bei der Führung durch Frau Vierkant ergibt sich, dass die Schulbänke aus dem ehemaligen Fehrszimmer im Erdgeschoss des Museums nun im ersten Stock aufgebaut sind und auch der Bücherschrank schon dort steht.)

Zum SASS gibt es folgende Neuigkeiten:

Manon Hansen (die Nichte von Hein Thies) und Kevin Behrens führen die Arbeit fort. Ihre Arbeit wird mit Werksverträgen abgedeckt.

Der Redaktion gehören neben den beiden Christiane Ehlers, Marianne Ehlers, Hannes Frahm und Robert Langhanke an.

Die Redaktionsarbeit besteht darin, Fehler zu korrigieren, Datensätze einzuarbeiten, Ausdrücke, Redensarten und Wendungen aufzunehmen und neue Wörter und Entwicklungen darzustellen.

Es wird darum gebeten, per Mail mitzuteilen, wenn einem Fehler auffallen.

Finanziert wird die Arbeit am SASS in erster Linie durch die beim Land beantragten Gelder. Ein Wunsch für das nächste Jahr ist diesbezüglich schon geäußert worden.

Rechteinhaber/innen des SASS sind Manon Hansen und Robert Langhanke.

Die Jahrestage enthält dieses Jahr Texte von Hinrich Kruse und Sekundärliteratur sowie Informationen über den Schriftsteller.

TOP 3: Kassenbericht

Die finanzielle Lage ist laut Günther Wehmeier bei der Fehrs-Gilde im Lot, es ist aber auch einiges zu bezahlen. Die Gelder vom Land für 2024 sind für die Werksverträge von Manon Hansen und Kevin Behrens vorgesehen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüferin

Die Kasse ist von Gunda Gey und Dörte Burgemann stichprobenartig geprüft worden, es gab laut Dörte Burgemann nichts zu beanstanden.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird für das Jahr 2023 entlastet.

TOP 6: Neugestaltung der Webseite

Michel Herbst, der sich eventuell um die Webseite der Fehrs-Gilde kümmern wollte, hat sich leider diesbezüglich nicht noch einmal gemeldet. Maike Kühl wird ihn anrufen und noch einmal nachfragen.

Die Seite muss sowohl hinsichtlich der Sicherheit wie auch inhaltlich überarbeitet werden.

TOP 7: Jubiläum 2026

2026 soll das 110jährige Jubiläum der Fehrs-Gilde gefeiert werden. Dies soll am zweiten Oktoberwochenende, also vom 9. – 11. Oktober 2026, geschehen.

Marianne Ehlers schlägt vor, diverse Personen des öffentlichen Lebens einzuladen und auch ein Familientreffen der Fehrs-Nachkommen zu arrangieren.

TOP 8: Änderung des Namens

Entsprechend der Satzung wird der Name der Fehrs-Gilde auf „Fehrs-Gilde Verein zur Förderung des Niederdeutschen“ neu festgelegt. Die Namensänderung soll für die Fehrs-Blätter und die Webseite gelten, bei dem Amtsgericht ist der Vereinsname bereits in dieser Form eingetragen.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt drei neue Mitglieder.

Es wird einen Stand bei der plattdeutschen Büchermesse in Hamburg am 9. und 10. November 2024 geben.

Es soll ein neues Logo der Fehrs-Gilde mit den Buchstaben FG geben. Sandra Bilkenroth wird wegen der Herstellung angefragt.

Bei der Tagung in Bad Bevensen ist Werbung für die Gilde mit den Kruse-Büchern sowie Marmelade gemacht worden.

Das Plattraudio musste aus juristischen Gründen eingestellt werden.

SASS-Narichten

De SASS-Redakschoon is düchtig an't Warken. Sünnenlich Manon Hansen un Kevin Behrens sünd mit grote Knööv dorbi, op dat Maal, wat dat Land ok vörgeven hett, hentostüern. So sünd de 300 Followers, de bi Instagram tosamenkamen schullen, nu al dor. Dat geiht nu hen op en niege „Content Management System“ – un dat Rechtschrievprogramm is meist torecht. Wi freut uns, dat de Arbeit in düt Halfjohr so stüttig un kompetent vörangeiht. En hartlich Dank an all, de dorbi mitwarken doot!

ME

Bökermess in Hamborg

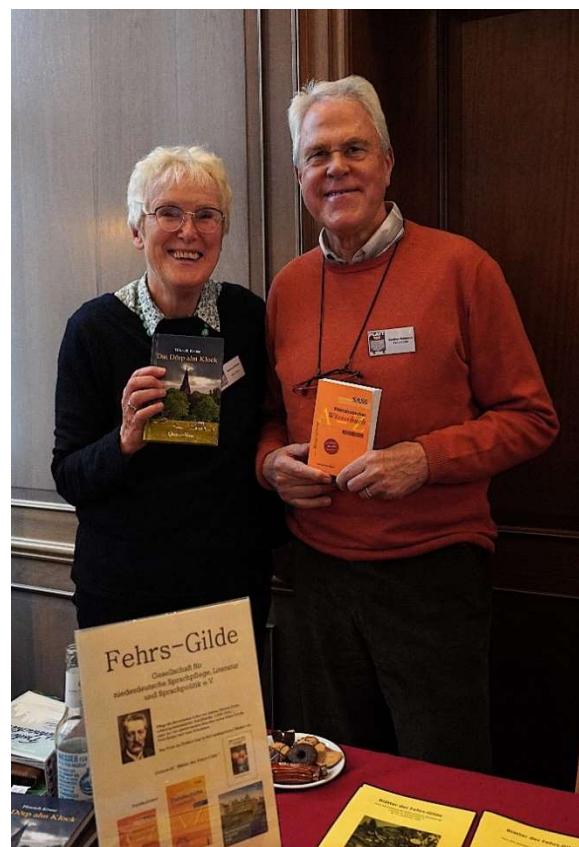
De Plattdüütsche Bökermess weer düt Johr an'n 09. un 10. November 2024 in'n Lichtwarksaal bi de Toepfer-Stiften in Hamborg. De Vörstand vun de Fehrs-Gill weer an beide Daag dorbi un kunn mit vele Lüüd snacken, veel verkloren un ok de Informatschonen vun den Bunnrsaat för Nedderdüütsch mit ünner de Lüüd bringen.

An'n Sünndag hett Peer-Marten Scheller vun'n Quickborn-Verlag uns Johrsgaav 2024 – „Dat Dörp ahn Klock“ – vörstellt. Dorna geev dat en poor Textproven ut dat Book. Middewiel hett de Fehrs-Gill en Barg positive Rüchmellens kregen to düsse Johrsgaav. Velen freut sik, dat se Hinrich Kruse wedder lesen köönt, an-nern warrt em nu eerst so richtig klook.

ME



Marianne Ehlers un Maike Kühl an'n Sünnavend



Marianne Ehlers un
Günther Wehmeier an'n Sünndag

Fotos: Petra Kücklich

Hartlich willkamen in de Fehrs-Gill

De Johrsbidrag is:

30 € för enkelte Personen / Ehپoren

10 € för Schölers, Studenten un junge Lüüd, de noch utbillt warrt

33 € för Organisatschonen

Wokeen mitmaken will, gifft uns en Intogsverlööf oder överwiest to 'n Anfang vun't Johr dat Geld op dat Konto bi de Spoorkass Westholsteen

IBAN: DE 40 2225 0020 0090 6578 91

En poormal in 't Johr kaamt uns Fehrs-Blääd.

Op Böker, de wi rutbringt, gifft dat bi uns för all Maten den Gill-Rabatt vun 30 %.

An de Fehrs-Gill i.V.

c/o Günther Wehmeier

Ellerbeker Weg 11

25462 Rellingen

Ik will bi de Fehrs-Gill mitmaken:

Vörnaam, Familiennaam

Geboortedag:

Straat, Huusnummer:

PLT, Wahnoort:

Telefonnummer

Email-Adress:

Intogsverlööf: Hiermit segg ik: ik bün inverstahn, dat de Fehrs-Gill i.V. den Matenbidrag, wenn he ansteiht, afboken lett vun dat Konto

IBAN:

Dag, Ünnerschrift:

Dat Dörp

En Dörp in Stillnis

keen Scheten

keen tweie Hüüs

keen Füer keen Rook

En Dörp vull Freuden

keen Armoot

keen kranke Lüüd

noog Eten keen Noot

dat Dörp wo is dat

will söken

de gode Steed

un finnen de Warms

En Dörp to Wiehnacht

vull Singen

en strahlen Steern

dat Leven dat Licht

Nich blots to Wiehnacht

man jümmers

in jeedein Dörp

schull Freden nu warrn

